

DIE LINKE.MKK Kreistagsfraktion • Geschäftsstelle • In den Steinäckern 3 • 63517 Rodenbach

An den Vorsitzenden des Kreistages des Main Kinzig Kreises  
Herrn Hubert Müller  
Barbarossastraße 16-24  
63571 Gelnhausen

**28. Mai 2009**

## **21. Kreistagssitzung am 29. Mai 2009**

**Antrag: Änderungsantrag zur Drucksache A25/2009 von Bündnis 90/Die Grünen (Solidaritäts- und Festwoche „arMUT“)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Die Fraktion DIE LINKE. stellt zur Sitzung des Kreistages am 29. Mai 2009 nach § 8 der GO des Kreistages des Main-Kinzig-Kreises folgenden **Änderungsantrag zum Antrag A25/2009** der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen:

Der Antragstext A25/2009 wird durch den folgenden Satz ergänzt: In der Solidaritätswoche wird deshalb kein Eintritt für die Bäder erhoben und es gibt kostenlosen ÖPNV (Öffentlichen Personen-Nah-Verkehr).

### **Begründung**

Armut ist eine alltägliche und zunehmende Realität. Armut hat viele Gründe und kann jeden treffen, besonders in der Wirtschaftskrise. Sie ist nicht nur auf Hartz IV-Empfänger begrenzt. Ernst zu nehmen ist, dass die soziale Durchlässigkeit abgenommen hat. Alleine das Bemühen, etwas aus sich zu machen und der Armut zu entfliehen, reicht vielfach nicht aus. Schüler bekommen keine kostenlose Unterstützung ihrer Ausbildung bis zum Abitur oder können sich in Ganztagschulen nicht mit Mensaessen versorgen. Arbeitsplätze können teilweise nur mit dem Auto oder dem ÖPNV erreicht werden, dafür reicht aber das Einkommen nicht immer

(Geringbeschäftigte). Behinderte und alte Menschen benötigen Hilfe, die es immer weniger gibt. Die ökonomische und soziale Schere hat sich in den letzten Jahren geöffnet. Solidarität mit armen Menschen ist ein wichtiger Beitrag für das Funktionieren und Stabilisieren unserer Gesellschaft. Unsere Gesellschaft kann auf niemanden verzichten und muss versuchen, Armut zu reduzieren, damit möglichst viele am aktiven Gestalten und (Miter-)leben der Gesellschaft teilnehmen können. Die Wirtschaftspolitik zur Schaffung von Arbeitsplätzen ist dabei nur ein Teil. Gerade das kulturelle und soziale Miteinander unterstützt die gesellschaftliche Entwicklung. Die Partizipation armer Menschen an kulturellen, sozialen und sportlichen Ereignissen ist durch die finanziellen Möglichkeiten begrenzt. Die Solidaritätswoche soll allen – ob arm oder reich – ein gemeinsames Nutzen der öffentlichen Einrichtungen im Main-Kinzig-Kreis ermöglichen (Begründung zitiert nach: Gerold Rahmann, Fraktionsvorsitzender der Grünen in Bad Oldesloe).

Mit freundlichen Grüßen



gez. Andreas Müller  
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Dr. Thomas Maurer  
Fraktionsgeschäftsführer